



**Protokoll der 5. Sitzung des GUS-Arbeitskreises
„Partikeln: Eigenschaften und Wirkung“
am 08. Mai 2009 im Fraunhofer ICT, Pfinztal**

Sitzungsbeginn: 08.05., 9.30 Uhr
Sitzungsende: 08.05., 14.00 Uhr

Sitzungsleitung / Protokoll: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Teipel

Teilnehmer:

Berndt, M.	MFPA Weimar, Weimar
Cäsar, J.	Fraunhofer ICT, Pfinztal
Golderer, W.	Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen
Engelhardt, A.	Fraunhofer ICT, Pfinztal
Jacobi, S.	K. A. Schmersal GmbH, Wuppertal
Mölter L.	Palas GmbH, Karlsruhe
Nagel, D., Dr.	DURAG GmbH, Hamburg
Reichert, T. Dr.	Fraunhofer ICT, Pfinztal
Teipel, U., Prof. Dr.-Ing.	Fraunhofer ICT, Pfinztal und Hochschule Nürnberg,
Zier, H.W., Dr.	MFPA Weimar, Weimar

Entschuldigt:

Cammerer, Johannes	FIW München
Erler, Frank, Dr.	TZO Leipzig
Lein, Rosemarie	Aucoteam GmbH, Berlin
Ruoss, Hermann	Vötsch Industrietechnik GmbH, Balingen
Sähn, Elke	Fraunhofer IVI, Dresden
Seidel, Peter	Weiss Umwelttechnik GmbH, Reiskirchen
Sommerfeld, M.	Autoteam GmbH, Berlin

TOP 1: Begrüßung durch den AK-Leiter

Der Arbeitskreisleiter, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Teipel begrüßt die Teilnehmer im Fraunhofer Institut für Chemische Technologie (ICT) in Pfinztal.

TOP 2: Protokoll der AK-Sitzung vom 04. und 05. Juni 2007

Das Protokoll vom 04. und 05. Juni 2007 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 und 6: Anforderungen an die Staubprüfungen in den „eigenen“ Labors und Staubeigenschaften

Unter diesem TOP fragte der AK die anwesenden Mitglieder nach ihren Fragestellungen und Wünschen an die Staubeigenschaften und Prüfungen:

Teilnehmer:

- Wichtig wäre eine realitätsnahe Nachbildung von Modellstäuben für verschiedene Anwendungen, z.B. zur Bewertung der Verschmutzungsneigung von Oberflächen.
 - Hohen Anteil an Agglomeraten beachten
(z.B. Gips, Agglomeratanteil oft > 70 %)
 - Feuchtigkeitseinflüsse bei Partikeln beachten
 - Feuchtigkeitsspeicherpotential
 - Leitfähigkeit (Nebenschlüsse, Kriechstrom)
 - Streusalz → Wirkung auf die Oberfläche (*wird of vergessen*)
 - Kombination Wasser / Partikel, z.B. Schwallwasser + Arizona-Staub
 - Korrosionswirkung der Partikel insbesondere in Verbindung mit Wasser beachten!
-
- Zurzeit erfolgt die Prüfung als Dichtigkeitsprüfung.
 - genauso wichtig sind aber :
 - Produktlebensdauer
 - Zuverlässigkeit
 - Produkteigenschaften
 - Ausfallursachen*Bitte in Zukunft berücksichtigen!*
-
- Staubprüfung muss reproduzierbarer gemacht werden (Ringversuch)!
 - Es sind reproduzierbare Teststäube dringend erforderlich!

TOP 4: Fragebogenaktion

Um den Frage- und Problemstellungen bei der Staubprüfung näher zu kommen, wurde die Durchführung einer Fragebogenaktion beschlossen:

1. auf deutscher Ebene (GUS)
2. auf europäischer Ebene (CEEES)

- AK-Leiter entwirft Fragebogen
- Fragebogen wird an die AK-Mitglieder verschickt
- Nach Ergänzung und Korrektur Versand über die GUS-Geschäftsstelle

TOP 5: Stäube in der realen Umwelt

Die AK-Mitglieder sind sich einig, dass Information über den realen Staub in der Umwelt beschafft werden muss.

Frage: Sind die aktuellen Teststäube die richtigen?

Berücksichtigen von:

- Regionale Besonderheiten der Stäube
- Wechselwirkungen
- Staubquellen
- Korrelation mit den Prüfstäuben
- Hausstaub

Stäube sollen nach bestimmten Kenntnissen differenziert und eingeteilt werden. Zu diesem Thema sollen Vortragende eingeladen werden:
z. B. Hr. Pesch von LUBW und N.N. vom Landesamt in NRW.

TOP 6: siehe TOP 3

TOP 7: Wahl eines Stellvertreters

Herr Joachim Cäsar wurde einstimmig zum stellvertretenden AK-Leiter gewählt.

TOP 8: Verschiedenes

Zur Qualifizierung von Prüfstäuben oder interessanter Partikelkollekten soll von den AK-Mitgliedern ein Forschungsprojekt initiiert werden.

Nähere Informationen zu Arizona-Staub finden sie in: ISO 12 103-1
„Road-Vehicles-Test Dust for Filter Evaluation – Part. 1: Arizona test dust“

Bei Interesse an diesem Arbeitskreis wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Teipel,
Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg, Mechanische Verfahrenstechnik /
Partikeltechnologie, Wassertorstraße 10, 90489 Nürnberg, Tel. 0911/5880-
1471, ulrich.teipel@ohm-hochschule.de

oder Sonja Holatka

Gesellschaft für Umweltsimulation e.V., Fraunhofer ICT,
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7, 76327 Pfinztal
Tel. (0721) 46 40-391, Fax: -345, sonja.holatka@gus-ev.de.

Die nächste AK-Sitzung findet voraussichtlich am 27.11.2009 im Fraunhofer ICT in Pfinztal statt.

Die Frühjahrsitzung 2010 findet auf Einladung von Herrn Jacobi bei der Firma K. A. Schmersal GmbH in Wuppertal statt.

Die Einladungen gehen Ihnen rechtzeitig zu. Der Arbeitskreisleiter bittet die Mitglieder des AK gewünschte TOP an die Geschäftsstelle zu senden.

Pfinztal, 8. Juni 2009
gez. Prof. Dr.-Ing. Ulrich Teipel